

2. Übung

Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt am 14. September 1769 in Berlin geboren; am 6. Mai 1859 gestorben war ein deutscher Naturforscher mit weit über die Grenzen Europas hinausreichendem Wirkungsfeld. In seinem über einen Zeitraum von mehr als sieben Jahrzehnten sich entfaltenden Gesamtwerk schuf er <einen neuen Wissens- und Reflexionsstand des Wissens von der Welt>^[1] und wurde zum Mitbegründer der Geographie als empirischer Wissenschaft {Vermerk}.

|

Seine Forschungsreisen führten ihn nach Lateinamerika, in die USA sowie nach Zentralasien. Wissenschaftliche Feldforschung betrieb er \$ persönlich unter anderem in den Bereichen Physik, Chemie, Geologie, Mineralogie, Vulkanologie (Überwindung des Neptunismus), Botanik (Geobotanik), Vegetationsgeographie, % Zoologie, Klimatologie (Isothermen), Ozeanographie und Astronomie, aber auch zu Fragen der Wirtschaftsgeographie, der Ethnologie und der Demographie. Zudem korrespondierte er bei der Erstellung seines publizistischen Werkes mit ungezählten internationalen Spezialisten der verschiedenen Fachrichtungen und schuf so ein wissenschaftliches Netzwerk eigener Prägung.

In Deutschland erlangte er vor allem mit den Ansichten der Natur und dem Kosmos außerordentliche Popularität. Sein bereits bei Lebzeiten hohes Ansehen spiegelt sich in Bezeichnungen wie »der zweite Kolumbus«, „wissenschaftlicher Wiederentdecker Amerikas,, Wissenschaftsfürst und der neue Aristoteles (Gedenkmünze der Pariser Akademie der Wissenschaften).

Er wurde in zahlreiche Akademien aufgenommen, unter anderem in die Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher, in die Preußische Akademie der Wissenschaften, in die Bayerische Akademie der Wissenschaften und in die Akademie gemeinnütziger Wissenschaften¹.

[Auszug aus: Wikipedia, Alexander von Humboldt, 25.07.2014]

¹mehr dazu auf Wikipedia